

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 101 (2014)  
**Heft:** 5: Sakral = Sacré = Sacred

**Rubrik:** Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

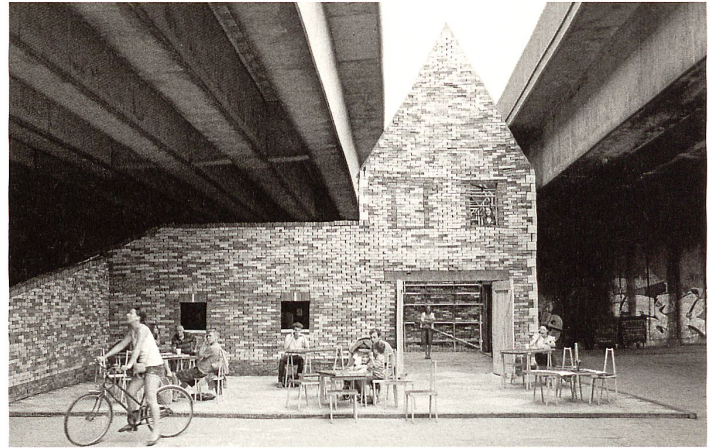
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## wbw am «Salon Suisse»

In seinem Jubiläumsjahr zeigt sich werk, bauen + wohnen an der Architekturbiennale in Venedig: Als Medienpartner des «Salon Suisse» stellen wir der Forschung unser Archiv mit allen hundert Jahrgängen seit 1914 zur Verfügung. Der «Salon Suisse» wird in diesem Jahr zum dritten Mal von der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia durchgeführt, die 2012 aufgrund des neuen Kultugesetzes die Organisation der Schweizer Beiträge an den Biennalen in Venedig und Kairo übernahm. Das von den Zürcher Architekten und Urbanisten Hiromi Hosoya und Markus Schaefer organisierte Debatten- und Veranstaltungsprogramm im Palazzo Trevisian degli Ulivi ist eine eigenständige Ergänzung zur Ausstellung im Giacometti-Pavillon in den Giardini (Kurator: Hans Ulrich Obrist). Während Obrist und seine zahlreichen Partner, darunter Herzog & de Meuron, dem Soziologen Lucius Burckhardt und dem Architekten Cedric Price eine Hommage widmen, stellen Hosoya und Schaefer im «Salon Suisse» eine «verfassungsgebende Versammlung» auf, die unter dem Titel «The next 100 Years – Scenarios for an Alpine City State» über die ganze Dauer der Biennale die urbane Zukunft der Schweiz diskutiert. Die Biennale wird dieses Jahr von Rem Koolhaas geleitet, der schon vor einiger Zeit sein Ausstellungskonzept «Fundamentals» vorstellte – die Erwartungen sind entsprechend hoch. Deshalb wird die Ausstellung in Venedig bereits am 7. Juni eröffnet und dauert bis zum 23. November. — [cswww.biennials.ch](http://cswww.biennials.ch)



Spontane intervention an einem städtischen Unort: «Folly for a Flyover» – Kleinbaute mit Café und Freiluftkino in London von Assemble Studio. Bild: David Vintiner

### 100 Jahre Werk: Symposium «Simple Things»

In vielen Ländern Europas ist die Krise allgegenwärtig. Doch sie trifft nicht alle Länder gleich, in den Zentren Mitteleuropas herrscht ein neuer Boom, der ganz besonders die Bauwirtschaft mitreisst. Im Norden wie im Süden Europas scheint sich jedoch die öffentliche Hand immer mehr aus der Verantwortung für die Stadtentwicklung zurückzuziehen und die Errichtung von neuen Quartieren, Wohnungen und öffentlichen Bauten dem Markt zu überlassen. Verlierer sind experimentelle Lebensformen, gemeinschaftliche Unternehmungen und Projekte, die einen längeren Atem bräuchten. Die rasche Veränderung vieler Städte weckt unter den Bewohnern Gefühle des Verlusts an Identität und Teilhabe am Ganzen.

Referentinnen und Referenten aus sechs Ländern berichten über aktuelle Projekte, die aus dem Kontext der Krise entstanden sind. Sie präsentieren Ansätze, die sich auf eine bescheidenere Zukunft einrichten. Darunter sind Beiträge, die mit begrenzten Mitteln Architektur und spannende Räume entstehen lassen, die auf Selbsthilfe von Betroffenen zählen und auf die Krise und ihre Begleiterscheinungen zukunftsweisende Antworten geben.

Symposium: Simple Things  
Architektur in Europa zwischen  
Krise und Boom  
6. September 2014, Stufenbau, Bern-Ittigen  
13.30 – 19 Uhr  
Eintritt: CHF 100.– / Studierende: CHF 50.–

Mit Jonathan Sergison (London, Zürich), Paul Vermeulen (Gent), Rosamund Diamond (London), Andreas Ruby (Berlin), Markus Bogensberger (Graz), Markus Jakob (Barcelona), Tadej Glažar (Ljubljana)

Anmeldung: Verlag Werk AG, Talstrasse 39,  
8001 Zürich, T +41 218 14 30, [info@wbw.ch](mailto:info@wbw.ch)

MODERNE  
ARCHITEKTUR  
IM KANTON  
SOLOTHURN  
1940 bis  
1980

bis 14. September 2014  
Historisches Museum Olten

Dienstag  
bis Sonntag 14 – 17 Uhr

bis 14. September 2014  
Kultur-Historisches Museum Grenchen

Mittwoch,  
Freitag bis Sonntag 14 – 17 Uhr

HISTORISCHES  
MUSEUM  
OLTEN



Kultur-Historisches Museum Grenchen